

# Inhalt

## TEIL I

### DIE HUMANE LEBENSFORM IN EINER SÄKULAR GEWORDENEN WELT

#### I

#### Worum es geht

<b>Demokratie als Lebensform</b> .....	15
Demokratie, das Projekt der Neuzeit .....	15
Die Machtverfassung der Marktgesellschaft .....	19
Die Kontinuität der Machtverfassung .....	19
Die beiden Entwicklungslinien der Demokratie .....	20
Der Widerstreit zwischen Demokratie und ökonomischem System .....	23
Demokratie als irredentistisches Projekt .....	24
Die Demokratie in der Krise der kapitalistisch verfassten Marktgesellschaft .....	28

#### 2

#### Zeitenwende

<b>Die humane Lebensform in einer säkular gewordenen Welt</b> .....	31
Die humane Lebensform als selbstbestimmte Lebensform .....	31
Die säkular gewordene Welt .....	32
Die Logik der alten Welt .....	32
Der Prozess der Säkularisierung .....	33
Was säkular gewordene Welt meint .....	35
Die menschlichen Lebensformen als konstruktiv geschaffene Lebensformen .....	37
Die menschlichen Lebensformen als geistige Lebensformen ...	37
Die selbstbestimmte Lebensführung .....	38
Die prozessuale Logik im Bildungsprozess der geistigen Lebensformen .....	40
Die historische Entwicklung des Geistes .....	41
Der Fortschritt im Erkenntnisprozess des Geistes .....	41
Der Fortschritt in der Entwicklung nach dem Übergang in die agrarische Produktion .....	43
Die Freisetzung der Erkenntniskritik in der Antike .....	44
Anforderungen an die operationale Kompetenz der Kognition in der Neuzeit .....	44
Subjekt und anderer. Die soziale Konstruktion der Innenwelt ....	46
Resümee .....	51

<b>3</b>		
	<b>Die selbstbestimmte Lebensform als von Sinn</b>	
	bestimmte Lebensform .....	53
	Sinn als sinnhaftes Handeln .....	54
	Was sinnvoll meint .....	57
	Die Sorge des Subjekts um sich .....	57
	Die historisch frühe Form sinnvollen Lebens .....	58
	Das gute Leben .....	59
	Arbeit als kategoriale Form von Sinn .....	60
	Die Bedeutsamkeit der Arbeit .....	60
	Die Entmachtung der Sinnhoheit .....	62
	Bildung als kategoriale Form von Sinn .....	63
	Die elementare Bedeutung von Bildung .....	63
	Die prozessuale Logik in der Entwicklung der Kognition .....	64
	Anforderungen an Bildung .....	64
	Die humane Lebensform als bedeutsame Lebensform .....	66
	Der klassische Bildungsbegriff .....	68
	Gegenaufklärung als philosophische und soziologische Form einer Antibildung .....	68
	Religion als Sinnbestimmung der Lebensführung .....	70
	Resümee .....	74
<b>4</b>		
	<b>Die Wahrheit der Demokratie</b>	
	Die zwei Demokratien .....	76
	Der Grund von Politik und Demokratie .....	76
	Die zwei Politiken .....	76
	Der Umsturz der normativen Begründung .....	77
	Die Kritiken .....	79
	Dekonstruktion der absoluten Wahrheit .....	82
	Dekonstruktion des absoluten Subjekts .....	84
	Das Problem der postmodernen Sprach- und Kommunikationstheorie .....	86
	Resümee .....	91
<b>5</b>		
	<b>Der dreifache Wahrheitssatz der Demokratie</b> .....	93
	Die Wahrheit von Gesellschaft und Demokratie .....	93
	Der erste Wahrheitssatz der Demokratie .....	95
	Der zweite Wahrheitssatz der Demokratie .....	99
	Der dritte Wahrheitssatz der Demokratie: Gerechtigkeit .....	101
	Resümee .....	103

6

<b>Die humane Lebensform unter der Machtverfassung der Gesellschaft. Der Verlust der Selbstbestimmung</b> . . . . .	105
Der Eintritt in die Geschichte . . . . .	105
Der Bildungsprozess der Gesellschaft über Macht . . . . .	107
Die Ausbildung der Interaktion und Intersubjektivität . . . . .	107
Die Ausbildung der familialen Geschlechterbeziehung . . . . .	107
Der Bildungsprozess der Gesellschaft über Macht . . . . .	108
Die normative Verfasstheit der Gesellschaft . . . . .	109
Die egalitäre Gesellschaft der Frühzeit . . . . .	111
Der Übergang in die einfache agrarische Produktion. Die Ausbildung der Häuptlingstümer . . . . .	113
Der Verlust der Selbstbestimmung unter der Verfassung von Herrschaft und Staat . . . . .	114
Resümee . . . . .	118

TEIL II

DIE GENESE DER DEMOKRATIE  
DER KONFLIKT MIT DER ÖKONOMIE

7

<b>Die athenische Demokratie</b> . . . . .	121
Das Erkenntnisinteresse an der antiken Demokratie . . . . .	121
Die sozialstrukturelle Entwicklung der athenischen Polis vom achten bis zum sechsten Jahrhundert . . . . .	124
Die Maßnahmen Solons . . . . .	127
Von der Tyrannis zur Demokratie . . . . .	129
Bedeutung und Grenzen der athenischen Demokratie . . . . .	132
Selbstbestimmung im Fokus der athenischen Demokratie . . . . .	132
Die Aufgaben der politischen Gestaltung . . . . .	133
Die Genese der Philosophie. Die Reflexion der Demokratie in der Philosophie . . . . .	134
Die Grenzen der philosophischen Reflexion der Demokratie . . . . .	136
Resümee . . . . .	138

8

<b>Die Genese der Demokratie als bürgerliche Demokratie</b>	
<b>Die Französische Revolution</b> . . . . .	140
Das Erkenntnisinteresse . . . . .	140
Die Kontingenzen in der Genese der Französischen Revolution . . . . .	143
Die historische Zäsur . . . . .	145
Der Konflikt zwischen Bürgertum und Volk . . . . .	148

Die Revolution des Volkes. Die Phase der Terreur (Juni 1793 bis Frühjahr 1794) .....	150
Die Diktatur als Demokratie. Wenn Demokratie scheitert .....	153
Resümee .....	156

## 9

<b>Die Demokratie einer kapitalistisch verfassten Marktgesellschaft</b>	
<b>Der Widerstreit mit dem ökonomischen System .....</b>	<b>158</b>
Die Stringenz der historischen Entwicklung .....	158
Die Entwicklung des Staates zum politischen System .....	159
Der vorneuzeitliche und der moderne Staat .....	159
Gute Ordnung und policey .....	161
Übernahme der Armenfürsorge .....	162
Die Transformation des Staates zum demokratisch verfassten politischen System .....	164
Die Genese der Marktgesellschaft. Das ökonomische System ....	165
Die Organisation der Produktion für den Markt .....	165
Die Struktur der Marktgesellschaft .....	166
Die Logik des ökonomischen Systems .....	167
Die Machtverfassung des ökonomischen Systems .....	168
Der strukturelle Widerstreit zwischen dem politischen und dem ökonomischen System .....	171
Die partielle Logik des ökonomischen Systems .....	171
Das Lohngesetz .....	172
Die doppelte Struktur des Konflikts .....	173
Die Machtverfassung des politischen Systems .....	175
Resümee .....	176

## 10

<b>Die soziale Demokratie Lorenz von Steins .....</b>	<b>178</b>
Geschichte als Entwicklung zur Freiheit .....	178
Die soziale Demokratie Lorenz von Steins .....	180
Die Manifestation der Freiheit in Gesellschaft und Staat .....	180
Haben und Nicht-Haben .....	180
Freiheit für das Proletariat .....	182
Demokratie als soziale Demokratie .....	183
Die soziale Demokratie als Illusion .....	186
Resümee .....	188

## 11

### Die Ausbildung der formalen Demokratie

Die Hoffnung des Proletariats .....	190
Die Ausbildung der Demokratie als bürgerliche Demokratie ....	190
Die Herkunft des Bürgertums .....	190
Das politische Interesse des Bürgertums .....	192
Der Kampf um die Demokratie .....	194
Die kommunistische Doktrin .....	195
Die Formierung der sozialistischen Arbeiterparteien .....	197
Programmatik der deutschen Sozialdemokratie .....	199
Die unentschlossene Revolution .....	201
Resümee .....	204

## 12

### Demokratie und Sozialstaat

Der Sozialstaat des Verschwindens .....	206
Die Genese des Sozialstaats aus der Machtverfassung des politischen Systems .....	206
Der Sozialstaat der Weimarer Republik .....	207
Das Scheitern des »Systems von Weimar« .....	209
Die Entwicklung des Sozialstaats nach dem Kriege .....	211
Die Entwicklung in England .....	211
Die »allzu üppige Entwicklung« in Deutschland .....	213
Der Strukturwandel der Machtverfassung .....	214
Der Verlust des Machtpotenzials der Arbeiterschaft .....	214
Die Reformgesetze 2005 in Deutschland .....	217
Eine kleine, aber irritierende Lektion .....	220
Resümee .....	221

## 13

### Die Aufkündigung der Idee der Demokratie

Das Subjekt als Unternehmer seiner Arbeitskraft .....	223
Die Aufkündigung der Idee der Demokratie .....	223
Das Subjekt als Unternehmer seiner Arbeitskraft .....	224
Der Kommissionsbericht .....	224
Befreiung von der Zielvorgabe der Demokratie .....	226
Das Schröder-Blair-Papier .....	227
Die neue Mitte der Sozialdemokratie .....	227
Der Umbau des Sozialstaats .....	227
»Fördern und Fordern« .....	228
Die Neuerfindung des Sozialen .....	229
Die Einziehung der Differenz zwischen dem Faktischen und Normativen .....	230

Das Subjekt als Unternehmer seiner Arbeitskraft im philosophischen Diskurs .....	232
Resümee .....	239

TEIL III  
DIE KRISE  
MARKTGESELLSCHAFT, GEWISS, ABER EINE ANDERE

<b>14</b>	
<b>Die Krise der Marktgesellschaft als Krise der Demokratie .....</b>	<b>245</b>
Die Krise ist jetzt .....	245
Die Krise der Umwelt als Krise der Gesellschaft .....	246
Der ökologische Fußabdruck .....	246
Die Klimakrise. Das Zeitfenster bis 2100 .....	247
Wachstum in der Logik des ökonomischen Systems .....	251
Umdenken .....	252
Die Belastung der Umwelt unter dem Wachstum der Ökonomie .....	253
Der Widersinn extensiven Wachstums .....	255
Resümee .....	257
<b>15</b>	
<b>Die europäische Währungskrise als Krise von Demokratie und Gesellschaft .....</b>	<b>259</b>
Der Konflikt .....	259
Die Problemkonstellation in den Krisenländern .....	261
Die Währungskrise als Krise Europas .....	263
Der politische Nationalismus Europas .....	263
Idee und Vision Europas .....	265
Die europäische Dimension des Konflikt zwischen Demokratie und Ökonomie .....	266
Es geht nicht, was nicht geht .....	268
Die Bankenkrise in der Währungskrise .....	270
Die Währungskrise anders lesen .....	270
Transformation und Vollendung des Kapitalismus im neuen Finanzsystem .....	270
Resümee .....	275
<b>16</b>	
<b>Eine andere Demokratie in einer anderen Gesellschaft .....</b>	<b>277</b>
Die Aufgabe der Wissenschaft .....	277
Die Aufgabe der Intellektuellen in der Krise .....	278

Dekonstruktion des Kapitalismus .....	281
Der Vorrang in der Gestaltung der Gesellschaft .....	281
Inversion im Vorrang der Systeme .....	282
Dekonstruktion der Autonomie des ökonomischen Systems ...	282
Dekapitalisierung der Produktion .....	284
Umdenken im System der Arbeit .....	286
Noch einmal: Das unbedingte Grundeinkommen .....	288
Umdenken auch im System der globalen Arbeitsteilung .....	289
Die globale Arbeitsteilung als Problem der Krisenländer .....	290
Dekapitalisierung der Verteilung .....	292
Eine andere Demokratie .....	294
Demokratisierung der Demokratie .....	294
Dialektik der Demokratie .....	295
Resümee .....	297

17

## Zum Schluss

Ortsbestimmung der Gegenwart .....	300
Maß und Ziel: Demokratie als Lebensform .....	300
Die Desavouierung der Demokratie durch die kapitalistisch verfasste Marktgesellschaft .....	301
Die Krisenlage im Innern der Gesellschaft .....	305
Die Bedrohung der Umwelt. Ein hypothetisch gemeintes, aber durchaus wahrscheinliches Szenario .....	306

## ANHANG

### KRITIK DER THEORIE DER DELIBERATIVEN DEMOKRATIE

Die Theorie der deliberativen Demokratie Jürgen Habermas' .....	311
Das Erkenntnisinteresse .....	311
Die Theorie kommunikativen Handelns als Grundlage der Theorie der deliberativen Demokratie .....	312
Die Grundlagen der deliberativen Demokratie .....	316
Das Theorem der Selbstgesetzgebung .....	316
Moral und Recht .....	317
Diskursive Vernunft. Die Deliberalität der politischen Willensbildung .....	318
Kritik der deliberativen Theorie der Demokratie .....	320
Deliberative Vernunft .....	320
Kritik kommunikativen Handelns als Grundlage der Theorie ..	321
Das Unverständnis der Genese der Gesellschaft .....	322
Die unverstandene Marktgesellschaft .....	324

Die unverstandene Demokratie . . . . .	325
Resümee . . . . .	328
Editorische Notiz . . . . .	330
Literaturverzeichnis . . . . .	331
Namenregister . . . . .	344
Sachregister . . . . .	348